

Grammatikanalyse

Sommersemester 2015

Donnerstags, 14:15h-15:45h

Prof. Dr. John Peterson

Sprechstunde: Montags, 14:30-15:30h

Raum LS10/Raum 425

Termin	Thema
16.4.	Einführung – Zerlegung des Satzes in seine Hauptbestandteile
23.4.	Grundkategorien, I: Whaley, Kapitel 4
30.4.	Kasus- und Kongruenzsysteme: Whaley, Kapitel 9
07.5.	- Forts. -
14.5.	- Christi Himmelfahrt -
21.5.	Belebtheit, Definitheit, Genus: Whaley, Kapitel 10
28.5.	Valenz, Teil II: Aktiv, Passiv, Kausativ & Co.: Whaley, Kapitel 11
04.6.	Tempus und Aspekt, I: Whaley, Kapitel 12, Abschnitt 1 (NICHT Abschnitt 2!!)
11.6.	Tempus und Aspekt, II
18.6.	- Forts. -
25.6.	Modus und Negation: Whaley, Kapitel 13
02.7.	Die Morphosyntax von Sprechakten: Whaley, Kapitel 14
09.7.	Koordination, Subordination und Kosubordination: Whaley, Kapitel 16

Wie analysiere ich einen Satz?

Finden Sie das Prädikat!

Prädikat

"Durch das P[rädikat] werden auf das Subjekt bezogene Handlungen, Vorgänge und Zustände bezeichnet (vgl. → Prädikation)." (Bußmann, 2002: 527)

Prädikation

"... Vorgang und Ergebnis der Zuordnung von Eigenschaften zu Objekten bzw. Sachverhalten. Durch P[rädikation] werden Gegenstände spezifiziert hinsichtlich Qualität, Quantität, Raum, Zeit u.a. oder in Beziehung gesetzt zu anderen Gesenständen. P[rädikation] ist somit die Basis jeglicher Form von Aussagen."
(Bußmann, 2002: 528)

Prädikation

"... Vorgang und Ergebnis der Zuordnung von Eigenschaften zu Objekten bzw. Sachverhalten. Durch P[rädikation] werden Gegenstände spezifiziert hinsichtlich Qualität, Quantität, Raum, Zeit u.a. oder in Beziehung gesetzt zu anderen Gesenständen. P[rädikation] ist somit die Basis jeglicher Form von Aussagen."
(Bußmann, 2002: 528)

Im (Standard-)Deutschen enthält das Prädikat
IMMER ein Verb:

Ich LIEF in die Stadt.

Du ARBEITEST nicht besonders viel.

Der Baum WÄCHST sehr schnell.

Wenn der LEXIKALISCHE TEIL des Prädikats
kein Verb ist, ist eine Kopula notwendig:

Du bist BLÖD!

Hubertus ist LEHRER.

Chantal ist PLASMAPHYSIKERIN.

Dies ist aber nicht der Fall in allen Sprachen. Im Maltesischen z.B. ist keine Kopula erforderlich, wenn es sich um eine gegenwärtige Interpretation handelt:

Jiena *Germaniż.* 'Ich *bin Deutscher.*'
1SG Deutscher

Din *karozz-a* *ġdid-a.*
dies.F Auto-F neu-F

'Das *ist ein neues Auto.*'

Das Prädikat ist gewissermaßen der "Kopf" des Satzes und bestimmt auch die Zahl der Argumente und ob etwas ein Adjunkt ist.

Valenz – "Wertigkeit" – aus der Chemie entliehen (Tesnière, 1959).

In der Sprachwissenschaft: Wieviele Argumente hat das Prädikat?

– **SYNTAKTISCHE VALENZ**: wieviele Aktanten müssen explizit erwähnt werden oder zumindest identifizierbar sein (= Argumente)? Das heißt, welche der Aktanten sind OBLIGATORISCH?

schlafen <NOM>

Intransitiv

sehen <NOM | AKK>

Transitiv

helfen <NOM | DAT>

???

wohnen ist dagegen etwas anders:

1. *wohnen* nimmt ein SUBJEKT im Nominativ und ein LOKATIVES Element (den Ort). Die Form des lokativen Elements ist jedoch einigermaßen frei:

Ich wohne in Kiel / hier / unter der Brücke ...

In solchen Fällen kann man dann entweder:

1. versuchen, jede Form aufzulisten:

wohnen <NOM | IN-DAT, UNTER-DAT, ...>

Dies ist in diesem Fall wenig hilfreich, da – wie wir gesehen haben – die Liste sehr lang wird.

2. oder wir nehmen etwas Abstrakteres an:

wohnen <NOM | LOKATIV>

Und lassen die Form dieses lokativen Elementes noch offen.

– LOGISCHE / SEMANTISCHE VALENZ: Anzahl der Ergänzungen, die ein Prädikat "logischerweise" verlangt, d.h., wieviele Entitäten sind an der Handlung / Situation beteiligt?

– einstellige Prädikate

Sie atmet. / Er schweigt. / Sie handelt.

– zweistellige Prädikate

Er liebt sie. / Er baut einen Turm.

sehen, schlagen, befreien ...

– dreistellige Prädikate

Ich schenke dir etwas. / Er gibt ihr einen Blumenstrauß.

empfehlen, kaufen, wünschen ...

– LOGISCHE / SEMANTISCHE VALENZ: Anzahl der Ergänzungen, die ein Prädikat "logischerweise" verlangt, d.h., wieviele Entitäten sind an der Handlung / Situation beteiligt?

– einstellige Prädikate

*Sie **atmet**. / Er schweigt. / Sie handelt.*

– zweistellige Prädikate

Er liebt sie. / Er baut einen Turm.

sehen, schlagen, befreien ...

– dreistellige Prädikate

Ich schenke dir etwas. / Er gibt ihr einen Blumenstrauß.

empfehlen, kaufen, wünschen ...

Meistens passen beide Valenztypen zusammen:

Ich sehe dich.

Ich kenne ihn.

Er schlägt mich.

Ich gebe dir das Geld.

Mir ist kalt.

Aber nicht immer:

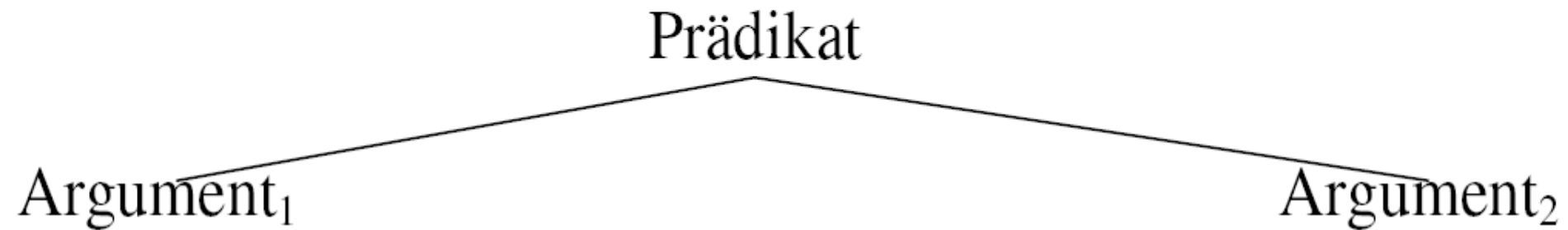
Es regnet.

Er isst gerade.

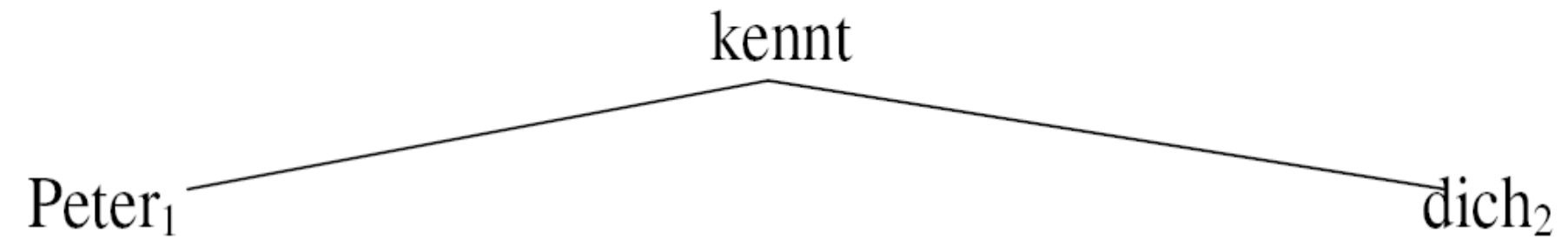
Er raucht.

Es scheint, als wäre sie glücklich.

Abhängigkeitsstrukturen

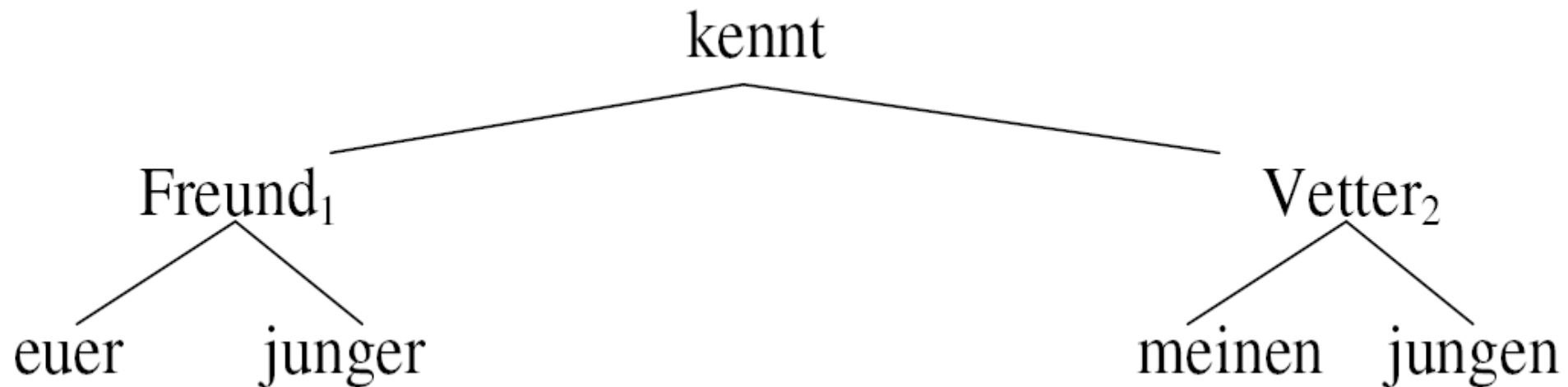


kennen verlangt ein Subjekt im Nominativ – Argument₁ – und ein Objekt im Akkusativ – Argument₂



Selbstverständlich können diese Argumente etwas komplexer sein:

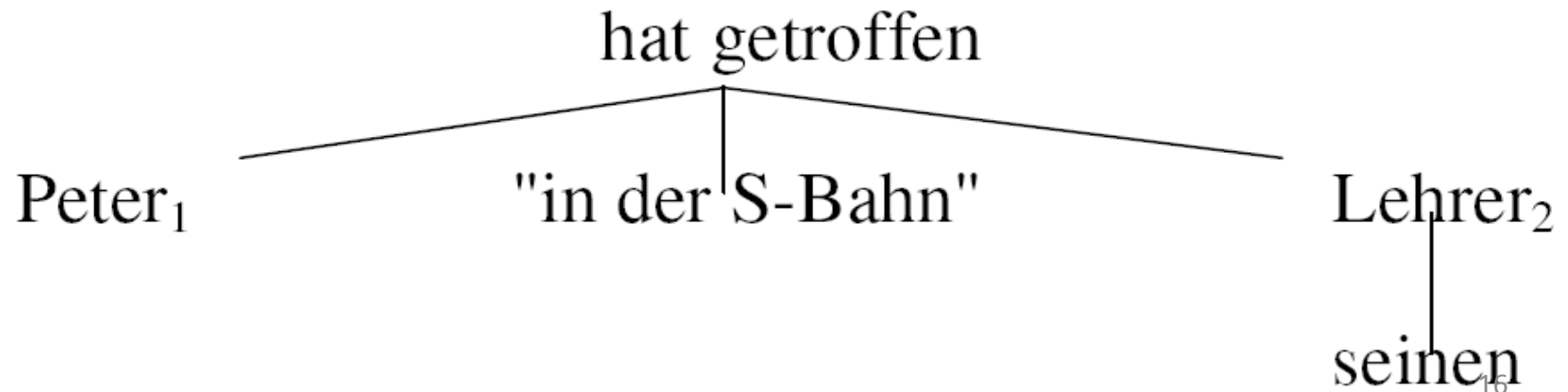
Euer junger Freund kennt meinen jungen Vetter.



Information, die vom Prädikat nicht verlangt wird, wird als ADJUNKT oder ADVERBIAL bezeichnet. Dazu gehören vor allem:

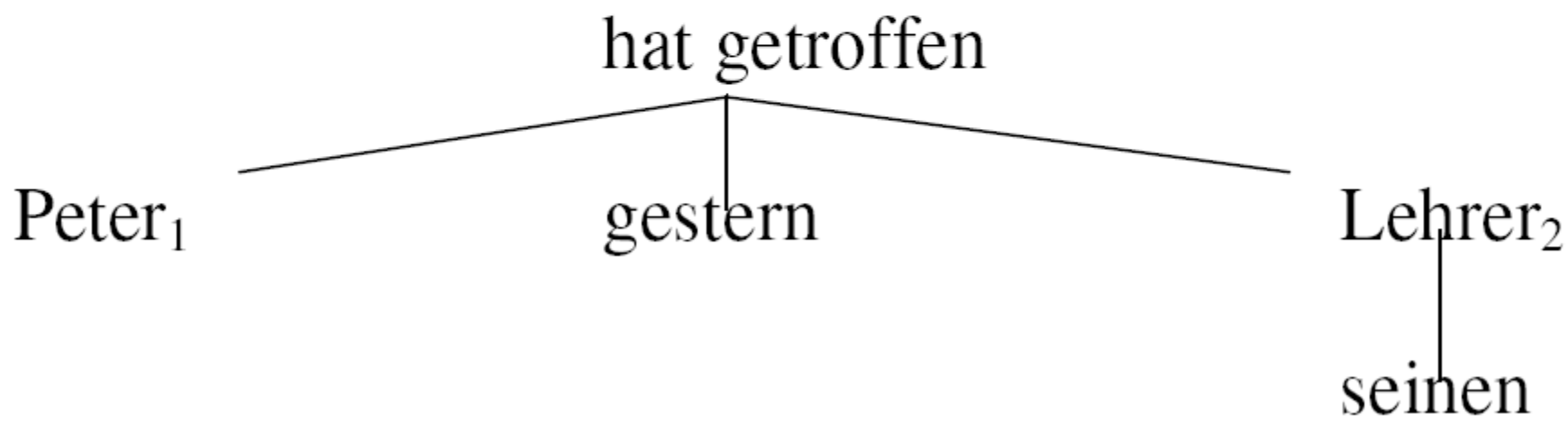
- Präpositionalphrasen, die nicht vom Prädikat verlangt werden.

In der S-Bahn hat Peter seinen Lehrer getroffen.



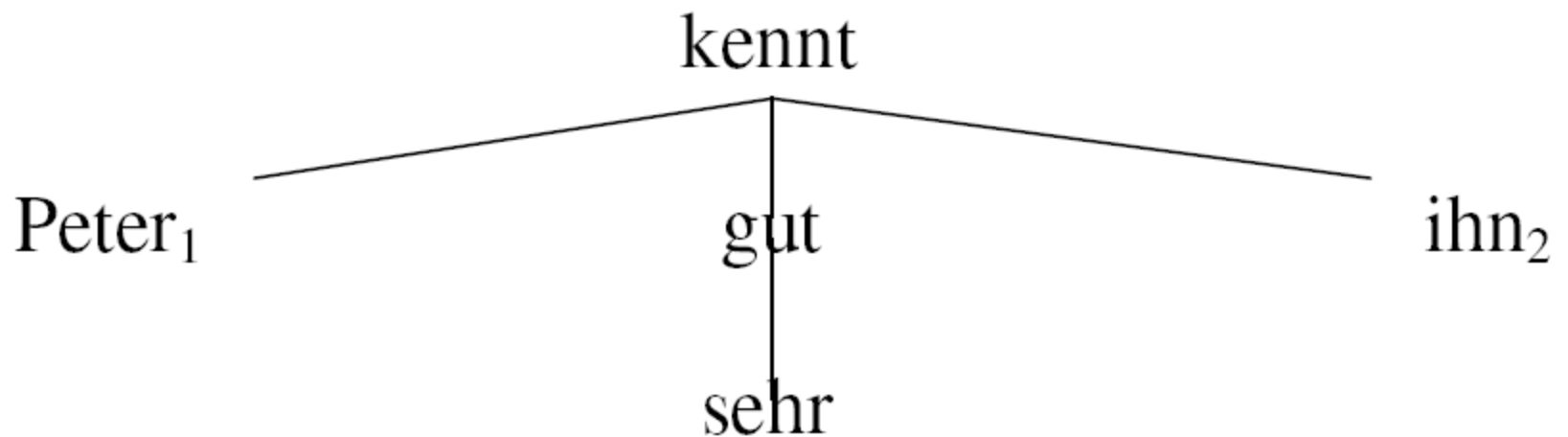
- "Adverbien"

Peter hat seinen Lehrer gestern getroffen.

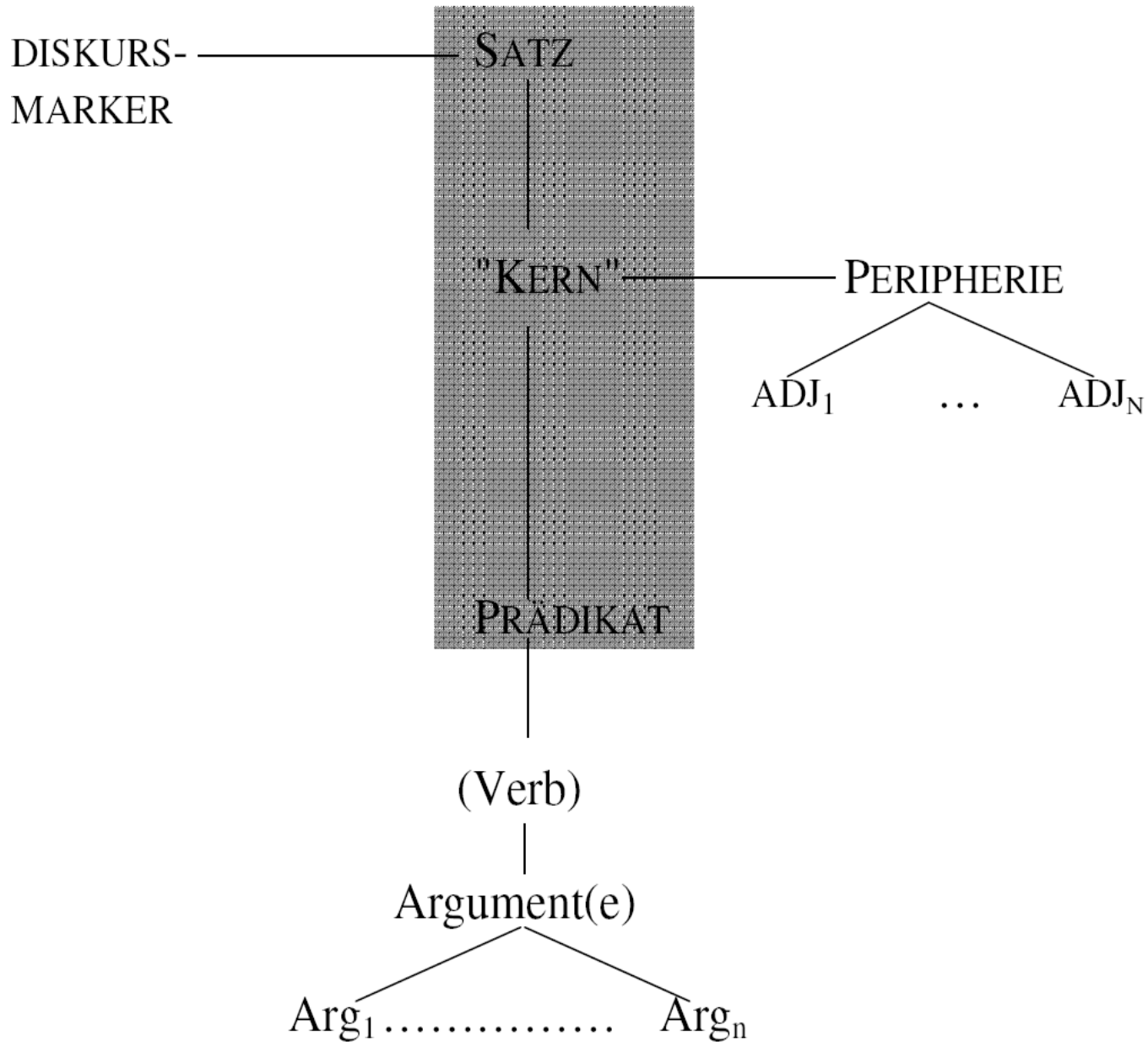


- Adjektive in adverbialer Funktion

Peter kennt ihn sehr gut.



Architektur eines einfachen Satzes



Einfaches Beispiel:

Nun, eines Tages schenkte uns Hans einen alten Kasten.

KERN	<i>Hans schenkte uns einen alten Kasten.</i>	
	PRÄDIKAT (Verb)	<i>schenkte</i>
	Arg ₁ (Subjekt)	<i>Hans</i>
	Arg ₂ (direktes Objekt)	<i>einen alten Kasten</i>
	Arg ₃ (indirektes Objekt)	<i>uns</i>
PERIPHERIE	<i>eines Tages</i>	
DISKURSMARKER	<i>nun</i>	

Konstituentenstruktur – rein formell – basiert auf Tests, die auf Struktur basieren, ohne Rücksicht auf die Bedeutung (bzw. bei gleichbleibender Bedeutung)

3 Haupttests:

- Substitution
- Permutation
- Koordination

1. **Substitution** – durch Pro-Form ersetzbar (Pronomen, Pro-VP, Pro-PP)?

Die neue Lehrerin las ein kurzes Buch in der Bibliothek.

Sie las ein kurzes Buch in der Bibliothek.

Die neue Lehrerin las es in der Bibliothek.

Die neue Lehrerin las ein kurzes Buch dort.

Die neue Lehrerin las ein kurzes Buch darin.

**Die neue Lehrerin tat. vgl. engl. *The new teacher* did.*

Die neue Lehrerin tat es.

2. **Permutation** – die (sprachabhängige!) Fähigkeit einer Konstituente, ALS EINHEIT an verschiedenen Satzpositionen vorzukommen:

Die neue Lehrerin las ein kurzes Buch in der Bibliothek.

In der Bibliothek las die neue Lehrerin ein kurzes Buch.

**In las die neue Lehrerin ein kurzes Buch der Bibliothek.*

**Der Bibliothek las die neue Lehrerin ein kurzes Buch in.*

3. **Koordination** – nur Konstituenten können miteinander verbunden werden.

on the table and under the chair [_{PP} PP und PP]

on the table and the desk PP [_{NP} NP und NP]

on and under the table [_{PP}[_P P und P] NP]

**on the and under a table*

**on the big and under a small table*

the happy boys and angry girls

[_{NP} [_{NP} ART ADJ N] und [_{NP} ART ADJ N]]